

1780 - 8256

Johanna Hopfner

# Das Subjekt im neuzeitlichen Erziehungsdenken

Ansätze zur Überwindung grundlegender Dichotomien  
bei Herbart und Schleiermacher

Juventa Verlag Weinheim und München 1999

# Inhalt

Vorwort.....	5
1. Einführung: Problemaufriß und Vorgehensweise.....	9
1.1 Beunruhigende Zeitdiagnosen?.....	9
1.2 Probleme des neuzeitlichen Subjektbegriffs - Fragestellungen und Skizze der inhaltlichen Schwerpunkte.....	13
1.3 Zugang, Forschungsstand und Vorgehensweise.....	16
<i>Erster Teil: Der neuzeitliche Subjektbegriff - Dichotomien und Lösungsansätze</i>	
2. Ich und Welt - Vernunft und Sinnlichkeit .....	25
2.1 Das erkenntnistheoretische Problem .....	25
2.2 Pädagogische Kritik und Neuformulierung des Problems.....	30
2.2.1 Die Welt als gedankliche Konstruktion des Subjekts?.....	38
2.2.2 Das Ich als leere Vorstellung? .....	50
2.2.3 Schlüsselbegriff: Selbstbewußtsein.....	57
2.3 Zwei Lösungen.....	60
2.3.1 Die realistische Lösung (Herbart) .....	61
2.3.2 Die lebensphilosophisch-pragmatische Lösung (Schleiermacher).....	66
2.3.3 Einschätzung und Konsequenzen für den Subjektbegriff (1).....	72
3. Leib und Seele - Gefühl und Verstand .....	75
3.1 Das Leib-Seele-Problem.....	75
3.2 Pädagogische Kritik und Neuformulierung des Problems.....	78
3.2.1 Zur theoretischen Trennung einer praktischen Einheit .....	80
3.2.2 Das Subjekt als „Kampfplatz“ verschiedener Vermögen?.....	85
3.2.3 Schlüsselbegriff: Selbsttätigkeit.....	92
3.3 Zwei Lösungen.....	97
3.3.1 Ein Modell des geistigen Lebens (Herbart) .....	97
3.3.2 Über die Dialektik von Rezeptivität und Spontaneität (Schleiermacher) .....	105
3.3.3 Einschätzung und Konsequenzen für den Subjektbegriff (2).....	112
4. Freiheit und Notwendigkeit - Pflicht und Neigung .....	117
4.1 Das moralphilosophische Problem .....	117
4.2 Pädagogische Kritik und Neuformulierung des Problems.....	120
4.2.1 Verpflichtung oder Selbstverpflichtung? .....	121
4.2.2 Freiheit, abstraktes Prinzip oder realistische Gestaltungsmöglichkeit?.....	135
4.2.3 Schlüsselbegriff: Moralität.....	150

4.3	Zwei Lösungen.....	158
4.3.1	Im Blick auf Ideen und Ziele (Herbart).....	158
4.3.2	Im Blick auf sozio-historische Situationen (Schleiermacher).....	165
4.3.3	Einschätzung und Konsequenzen für den Subjektbegriff (3).....	172
5.	Einzelner und Gemeinschaft.....	179
5.1	Das Problem der Gesellschaftlichkeit .....	179
5.2	Pädagogische Kritik und Neuformulierung des Problems.....	182
5.2.1	Gesellschaft als Schranke individueller Entfaltungsmöglichkeit? .....	183
5.2.2	Eine „Invasion von Barbaren“? .....	188
5.2.3	Schlüsselbegriffe: „Gattungsbewußtsein“ und „beseelte Gesellschaft“ .....	194
5.3	Zwei Lösungen.....	203
5.3.1	Gesellschaft als freies Zweckbündnis (Herbart) .....	203
5.3.2	Individuum und Gesellschaft in ihrer wechselseitigen Verwiesenheit (Schleiermacher).....	206
5.3.3	Einschätzung und Konsequenzen für den Subjektbegriff (4).....	211
6.	Ein Zwischenergebnis .....	215
 <i>Zweiter Teil: Die praktischen Folgen oder Zum Verhältnis von Erziehung und Subjekt</i>		
7.	Subjekt - ein pädagogischer Grundbegriff? .....	221
8.	Problematische Folgen des dichotomischen Subjektverständnisses .....	229
8.1	Kontrolle der Vernunft .....	230
8.2	Gratifikationspädagogik .....	237
8.3	Pädagogische Ohnmacht, Verwirrung und Ratlosigkeit.....	239
9.	Zwei Konzeptionen pädagogischer Praxis.....	241
9.1	Regierung - Unterricht - Zucht (Herbart) .....	243
9.2	Behüten - Gegenwirken - Unterstützen (Schleiermacher).....	256
9.3	Einschätzung .....	263
10.	Entfaltung des Subjekts als Ziel der Erziehung? Oder: Eine pädagogische Paradoxie .....	267
11.	Ein Resümee vor dem Hintergrund des postmodernen Diskurses.....	277
Literatur .....		281
Sekundärliteratur .....		283